

neralquellen, unter denen der Wein- und der Stahlbrunnen die beliebtesten sind. Schlangenbad zeichnet sich durch seine warmen Quellen aus. Idstein, am Fuße des Taunus, hat ein Pädagogium, Gerbereien und eine landwirthschaftliche Gesellschaft. Kronberg, am Fuße des Feldbergs reizend gelegen treibt starken Obst- und Kastanienbau und Oberursel, mit 2100 Seelen, liegt ebenfalls in einer sehr obstreichen Gegend.

Das Herzogthum Anhalt-Deffau.

Dieses, von Preußen umschlossene und durch die Elbe, Mulde und Ruche bewässerte, völlig ebene Land, das auf $16\frac{3}{4}$ Geviertmeilen 65,000 evangelische, 600 katholische und 1200 jüdische, mithin 66,800 Einwohner in 8 Städten, 2 Marktstellen und 101 Dörfern zählt, bringt Getraide aller Art, Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Rübsamen, Gemüse, Flachs, Hanf, Hopfen, Tabak, Krapp, Obst, Holz, Hausthiere, Wild, Fische, Bienen, Thon, Porzellanerde, Schiefer, Steinkohlen &c. hervor und hat Tuchweberei, einige Tabakfabriken, Oel- und Schneidemühlen, 1 Papiermühle, Thceröfen, eine Wachsbleiche, ziemlich starke Bierbrauereien, Branntweinbrennereien und als Nebengeschäft Garn- und Wollspinnerei. Die Ausfuhr besteht in Getraide, Rüböl, verschiedenen Produkten der Viehzucht, Wild, Fischen, Obst und Holz. Die Staatsverfassung ist, wie in Bernburg und Köthen, monarchisch mit alten Landständen. Die Staatseinkünfte belaufen sich auf 710,000 Gulden. Der Herzog, jetzt Leopold, hat auf der Bundesversammlung mit Bernburg, Köthen, Oldenburg, Rudolstadt und Sondershausen gemeinschaftlich die 15te Stelle und stellt 529 Mann als Bundeskontingent.